

Arbeitsmaterialien für Lehrkräfte

Kreative Ideen und Konzepte inkl. fertig ausgearbeiteter Materialien und Kopiervorlagen für einen lehrplangemäßen und innovativen Unterricht

Thema: Religion Sekundarstufe I, Ausgabe: 13

Titel: Wer war Mose? (34 S.)

Produktinweis zur »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe«

Dieser Beitrag ist Teil einer Print-Ausgabe aus der »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe« der Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG*. Den Verweis auf die jeweilige Originalquelle finden Sie in der Fußzeile des Beitrags.

▶ Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).

Seit über 15 Jahren entwickeln erfahrene Pädagoginnen und Pädagogen kreative Ideen und Konzepte inkl. sofort einsetzbarer Unterrichtsverläufe und Materialien für verschiedene Reihen der Ideenbörse.

▶ Informationen zu den Print-Ausgaben finden Sie [hier](#).

* Ausgaben bis zum Jahr 2015 erschienen bei OLZOG Verlag GmbH, München

Beitrag bestellen

▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Dokument bestellen** am oberen Seitenrand.

▶ Alternativ finden Sie eine Volltextsuche unter www.eDidact.de/sekundarstufe.

Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet. Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie [hier](#).

Nutzungsbedingungen

Die Arbeitsmaterialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, für Ihren eigenen Bedarf Fotokopien in Klassensatzstärke zu ziehen bzw. Ausdrucke zu erstellen. Jede gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Arbeitsmaterialien ist unzulässig.

▶ Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).

Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:

[Kontaktformular](#) | ✉ Mail: service@eDidact.de

✉ Post: Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG
E.-C.-Baumann-Straße 5 | 95326 Kulmbach

☎ Tel.: +49 (0)9221 / 949-204 | 📠 Fax: +49 (0)9221 / 949-377

<http://www.eDidact.de> | <https://www.bildung.mgo-fachverlage.de>

5.4.1 Wer war Mose?

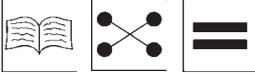
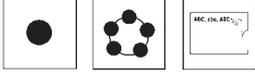
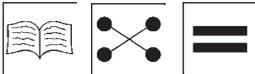
Lernziele:

Die Schüler sollen

- wichtige Erzählungen des Alten Testaments kennen lernen und erzählen,
- die Entstehungssituation und die Intention von alttestamentlichen Erzählungen darstellen,
- die Wirkung von Mose-Erzählungen und der Person Mose darstellen,
- ähnliche Situationen in der heutigen Welt wahrnehmen und darstellen.

Didaktisch-methodischer Ablauf	Inhalte und Materialien (M)
<p>I. Hinführung</p> <p>Die Unterrichtseinheit kann im Sinne einer Biografie chronologisch bearbeitet werden. Dabei beginnt man mit dem Leben der Israeliten in der Knechtschaft in Ägypten. Das Infoblatt für die Lehrkraft „Die Person Mose“ (M1) enthält kritische Überlegungen zur Frage einer Biografie.</p> <p>Alternative: Die Bearbeitung des Themas kann auch mit dem Wissen der Schüler einsetzen und die biografischen Elemente nach und nach bearbeiten. Dabei beginnt man mit einem Brainstorming zum Stichwort „Mose“, das zentral an der Tafel steht.</p>	<div style="display: flex; justify-content: space-around; align-items: center;">    </div> <p>Israel und Ägypten sind eng miteinander verknüpft. Dies zeigen die ersten Bibelstellen, mit denen sich die Schüler auseinander setzen.</p> <p>→ Informationen 5.4.1/M1a und b → Arbeitsblatt 5.4.1/M2a und b** → Lösungsblatt 5.4.1/M2c und d</p> <div style="display: flex; justify-content: space-around; align-items: center;">   </div> <p>Die Lehrkraft schreibt den Namen „Mose“ an die Tafel und erstellt gemeinsam mit den Schülern ein Mindmap. Dieses Mindmap kann auch abgeschrieben und während der Einheit immer wieder hinzugezogen, verglichen und ergänzt werden.</p>
<p>II. Erarbeitung</p> <p>Nun erfolgt die chronologische Bearbeitung des Lebens und Wirkens Mose: Nach der Geburt Mose beginnt schon sein ungewöhnlicher Weg: Die ägyptische Prinzessin nimmt ihn als Sohn an.</p> <p>Mose wächst als Ägypter auf, dennoch muss er schließlich fliehen. Danach lebt er als Hirte bei den Midianitern.</p>	<div style="display: flex; justify-content: space-around; align-items: center;">    </div> <p>Der Bibeltext wird gemeinsam gelesen und mit eigenen Worten wiedergegeben. Danach bearbeiten die Schüler die beiden Arbeitsaufträge.</p> <p>→ Arbeitsblatt 5.4.1/M3a und b**</p> <div style="display: flex; justify-content: space-around; align-items: center;">   </div> <p>Im Anschluss an die Textarbeit erfolgt eine Diskussion darüber, ob Mose tatsächlich dafür geeignet ist, das Gesetz Gottes zu verkünden.</p> <p>→ Arbeitsblatt 5.4.1/M4**</p>

5.4.1 Wer war Mose?

<p>Nun schließt sich ein längerer Bibeltext an, in dem von der Berufung Mose berichtet wird. Obwohl der Text lang ist, sollte er am Stück gelesen werden.</p>	 <p>Nach dem gemeinsamen Lesen bearbeiten die Schüler die Arbeitsaufträge in Partnerarbeit. → Arbeitsblatt 5.4.1/M5a bis c** → Lösungsblatt 5.4.1/M5d und e</p>
<p>Der Name Mose ist unweigerlich verbunden mit dem Dekalog, den Zehn Geboten. An dieser Stelle sollen diese jedoch nicht inhaltlich erarbeitet werden. Dies würde den Rahmen der Einheit sprengen.</p>	 <p>Die Arbeitsaufträge können in Stillarbeit erarbeitet werden. Der Hefteintrag (siehe M6c und d) erfolgt dann gemeinsam. → Arbeitsblatt 5.4.1/M6a und b** → Lösungsblatt 5.4.1/M6c und d</p>
<p>Während Mose die Zehn Gebote empfängt, tanzt das Volk um das „Goldene Kalb“. Welches sind unsere „Goldenen Kälber“?</p> <p>Mose führt das Volk Israel in das Gelobte Land. Er selbst stirbt, bevor er es betreten kann. Im Anschluss oder auch etappenweise passt noch ein Film, der die Biografie erzählt (siehe Tippkasten).</p>	 <p>Der Text kann gemeinsam gelesen werden. Die Arbeitsaufträge 1 bis 3 sollte jeder Schüler für sich bearbeiten. Nach der Auswertung der Arbeitsaufträge stellen die Schüler mithilfe einer Diskussion den Bezug zur heutigen Zeit her. Die Tafelanschrift vertieft Arbeitsauftrag 2. → Arbeitsblatt 5.4.1/M7a bis c** → Tafelanschrift/Lösungsblatt 5.4.1/M7d</p>  <p>Mithilfe der beiden Arbeitsaufträge kann der Text erschlossen werden. → Arbeitsblatt 5.4.1/M8**</p>
<h3>III. Weiterführung und Transfer</h3> <p>Man könnte die Unterrichtseinheit mit dem Tod des Mose als abgeschlossen betrachten. Aber die Person Mose ist nicht nur für das Judentum wichtig, sondern wird auch in den beiden anderen Religionen, die literarisch mit dem Alten Testament zusammenhängen, bedacht. Es bietet sich an, diese Mose-Interpretationen ebenfalls zu bearbeiten.</p>	 <p>Mose begegnet Jesus auf dem Berg der Verklärung. Die Schüler lesen die entsprechende Bibelstelle und suchen gemeinsame Elemente. Die weiteren Arbeitsaufträge können in Partnerarbeit erfolgen. Hier kann sich auch ein Rollenspiel anschließen. → Arbeitsblatt 5.4.1/M9a bis c*** → Lösungsblatt 5.4.1/M9d</p> <p>Die Mose-Erzählungen sind auch Vorbild für Mohammed. Ein zusätzlicher Hefteintrag (siehe M10c) fasst das Wichtigste zusammen. → Arbeitsblatt 5.4.1/M10a und b*** → Lösungsblatt 5.4.1/M10c und d</p>

Alternative:

Die Mose-Erzählungen sind eingebettet in den großen Erzählzyklus vom Exodus Israels aus Ägypten. Die Weiterführung könnte also auch darin bestehen, dass man weitere Exoduserzählungen liest und bearbeitet.

Tipp:

- „Die Bibel: Moses“, mit Sir Ben Kingsley, Frank Langella, DVD 2004
- Welt und Umwelt der Bibel 3/2005: Babylon. Stadt zwischen Himmel und Erde, Kath. Bibelwerk Stuttgart
- Katechetische Blätter 1/2001: Mose, Kösel-Verlag

Infoblatt: Die Person Mose

Zur Person Mose findet man in der Literatur sehr unterschiedliche Meinungen. Die ältere Forschung geht davon aus, dass man aus den Texten der ersten Bücher des AT eine ziemlich zuverlässige Biografie Moses erstellen könne. Diese sähe etwa so aus:

- Kind levitischer Eltern;
- in Ägypten geboren zu einer Zeit, als der Pharao die Hebräer unterdrücken und mit Ausrottung bedrohen ließ;
- von einer Pharaonentochter gerettet und am Königshof aufgezogen;
- nach der Erschlagung eines Ägypters Flucht zu den Midianitern;
- nach Berufung durch JHWH („Dornbusch“) Rückkehr nach Ägypten, um die Israeliten aus der ägyptischen Herrschaft zu befreien;
- nach misslungenen Verhandlungen mit dem Pharao und darauf einsetzenden Plagen und dem Tod der erstgeborenen Ägypter Flucht aus Ägypten;
- Rettung vor den Truppen des Pharaos durch JHWH am Schilfmeer;
- Vierzig Jahre währende Wüstenwanderung mit vielen Schwierigkeiten und rettenden Eingriffen JHWHs;
- Begegnung am Sinai mit Offenbarung des Dekalogs;
- Tod Mose bevor das Gelobte Land betreten wurde.

Diese Vorstellung ist aber mit vielen Einwänden verbunden, die sich teilweise aus dem Text selbst, aber vor allem aus der Entstehungszeit der Texte ergeben.

Nach Ex 2,18-21 z.B. heißt der Schwiegervater Reguel, nach Ex 3,1 und 4,18 dagegen Jitro. Aus diesen und vielen anderen Beobachtungen schließen viele Alttestamentler, dass ursprünglich selbstständige Erzählungen im Laufe der Überlieferungsgeschichte mit dem Namen Mose verknüpft wurden.

Dementsprechend finden die Theologen im AT unterschiedliche Mosebilder. So lässt sich z.B. am Schilfmeerwunder in Ex 14 verdeutlichen, dass hier zwei sehr unterschiedliche Vorstellungen miteinander verwoben wurden. Der Alttestamentler Herbert Donner unterscheidet gar zwischen zwölf völlig disparaten Mosebildern.

Das Hauptargument gegen eine biografische Lektüre der Erzählungen hängt aber mit der Entstehungszeit der Texte zusammen. Die neuere Forschung geht davon aus, dass aus sozioökonomischen Gründen mit Literaturproduktion in Jerusalem nicht vor dem 7. Jh. v. Chr. zu rechnen ist.

Das Ziel der Redaktoren der Tora bestand nicht darin, ein Geschichtsbuch zu erstellen, sondern ein Gesetz, eben die Tora. Nur in der christlichen Theologie haben diese Bücher der Bibel später den Namen „Geschichtswerk“ erhalten, im Judentum wurden und werden sie als Tora, eben als Weisung oder Gesetz, bezeichnet. Wenn man das Buch Exodus vollständig liest, wird man sehr schnell feststellen, dass es sich hier tatsächlich um ein Gesetzbuch handelt. Erst recht gilt diese Beobachtung für die folgenden Bücher des Pentateuch (der „fünf Bücher Mose“). Dieses Gesetz wurde dann eben nicht, wie wir es im Christentum erwarten würden, in Form von Katechismussätzen formuliert, sondern in eine Erzählung eingebunden.

Für die Bearbeitung dieser Tradition im Unterricht ergeben sich dafür mehrere Möglichkeiten: Man kann sich auf die Erzählungen beschränken, die zum jüdisch-christlichen Kulturerbe gehören, und Grundsituationen des Menschseins an ihnen verdeutlichen (z.B. „Fleischtöpfe Ägyptens“, Sklaverei, „Tanz um das Goldene Kalb“).

Schwieriger ist der Versuch, die Gestalt der Texte aus der Zeit der Endredaktion (Exilszeit, Nachexilszeit) zu verstehen. In diesen Texten werden dann in „Erfindung einer normativen Vergangenheit“ die Israeliten auf den Bund mit ihrem Gott JHWH verpflichtet.